



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 30

November 2008

4/2008 · Heft 117



Das neue Marterl bei Maria Neustift.
Foto: Erika Käfer

Einladung

zum 29. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz,
Ursulinenhof
am 8. November 2008 um 15 Uhr

Septemberaktion des OeAV

Immer wieder aktuell: Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Ein erlebnisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu, und man vermeint es förmlich zu spüren, wie rasch die Zeit vergeht. Besonders trifft diese Erscheinung auf uns Ältere zu, vor allem aber auf Menschen, die ein voll ausgefülltes Dasein erleben. In diesem Sinne entbiete ich Ihnen wieder mein herzliches

„Grüß Gott“, wenige Wochen vor dem nächsten Jahreswechsel.

Es ist noch Sommer, während dieser Beitrag zu Papier gebracht wird, und erst wenige Tage her seit unserer Bergmesse auf der Weinebene, und schon gehören die Eibiswalder Wandertage wieder der Vergangenheit an. Auch diesmal durften wir in Gesellschaft wunderbarer Menschen das schöne Weinland der Weststeiermark erwandern und dabei glückliche Tage erleben, obwohl es galt, von manchen lieb gewonnenen Freunden für immer Abschied zu nehmen.

Leider kam es zu keinem Treffen mit ungarischen Wanderfreunden auf dem Geschriebenstein, da wir – zu meinem größten Bedauern – den kurzfristig angesetzten Termin aus Gründen der erwähnten Eibiswalder Wandertage nicht wahrnehmen konnten. Die Veranstaltung wurde zum Gedenken an unser erstes gemeinsames Treffen im Jahre 1988 abgehalten, wo – wie erinnerlich – aus diesem Anlass der „Eiserne Vorhang“ im Bereich der Geschriebenstein-Warte erstmals entfernt und nicht wieder errichtet wurde. Hunderte ungarische Wanderer standen damals einer Handvoll Österreicher gegenüber.

Ich möchte kurz auf die Beiträge dieser Sektionsmitteilungen aufmerksam machen. Von meiner Seite befasst sich die folgende Vorschau mit der OeAV-Hauptversammlung in Innsbruck (18.10.2008). Weiters finden Sie den Beitrag des Naturschutzreferenten, einen Bericht über die „Eibiswalder Wandertage“ (siehe Nachrichten aus der Steiermark), Glückwünsche für unsere Jubilare, die Bücher- und Wanderkartenecke und – nicht zuletzt – die Berichte sowie Programme unserer Bundesländer-Beiräte.

Arbeitskreise der OeAV-Hauptversammlung

Bestandteil der OeAV-Hauptversammlung sind seit einiger Zeit so genannte Arbeitskreise („Workshops“), die am Vortag abgehalten werden, wobei über

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	8
Neues für Weitwanderer	9
Mitgliedsbeiträge 2009	10
Beitrittserklärung	10
Gruppenfahrt Ysperklamm	11
Berg und Ball	11
Wir gratulieren	12
Bücher	13
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

Sachfragen diskutiert wird. Im Vordergrund steht diesmal – wie bereits im vergangenen Jahr – das

OeAV-Office, eine brandneue Software, die künftige Mitglieder-Verwaltungsvorgänge (bereits ab der nächsten Beitragsvorschreibung) optimieren soll, eine – für ausschließlich ehrenamtlich tätige Mitarbeiter nicht einfache – Herausforderung, da über Anwenderkenntnisse hinaus gehende Anforderungen erwartet und gestellt werden.

Alpenvereinsladen „Alpenvereinsshop“: Hier wird über mögliche neue Produkte für Mitglieder nachgedacht werden, die zur gemeinsamen Erfüllung von Aufgaben und zum Nutzen von Sektionen zur Verfügung stehen.

Entwicklungen im Umwelt- und Naturschutzrecht haben eine Reihe von Neuerungen gebracht, die nicht nur Naturschutzwarte betreffen, sondern auch Personen, die im Rahmen ihrer Arbeiten an den Schutzhütten, bei der Wegsanierung oder bei Ausübung des Alpensports damit in Berührung kommen. Umweltverträglichkeitsprüfungen, die Alpenkonvention und Natura-2000-Gebiete stellen Sektionen vor neue Herausforderungen.

Aus der Tagesordnung der OeAV-Hauptversammlung

Zum Beschluss durch die Delegierten stehen der Jahresabschluss 2007, das Budget 2009, ein Grundstückstausch (zwischen OeAV und Österreichischem Alpenklub) im Gebiet des Großglockners, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den vormaligen OeAV-Vorsitzenden und Präsidenten Dr. Peter Grauss, sowie Neuwahlen in den Bundesausschuss (u.a. auch auf Grund des Auslaufens meines Mandates) auf dem Programm, wobei meinen Nachfolger, Dr. Wolfgang Schnabl von der Sektion Gebirgsverein Stockerau, meine aufrichtigen Wünsche begleiten.

Hütten und Wege

Der durch die Hauptversammlung 1986 ermächtigte Bundesausschuss hat den Verteilungsvorschlag in seiner Frühjahrstagung beschlossen und der Hauptversammlung des jeweiligen Jahres darüber Bericht zu erstatten.

Den prognostizierten Kosten in Höhe von € 6.804.786,- für allgemeine Baumaßnahmen an Hütten, Wegen, Geschäftsstellen, Jugendherbergen und Kletterzentralen sowie für Umweltmaßnahmen steht die tatsächliche Gewährung und Verteilung von € 1.999.734,- an Beihilfen gegenüber, über die der Hauptversammlung berichtet wird. Der verbleibende Anteil wird durch die Sektionen aufgebracht bzw. getragen.

Berichte

Über die Auswirkungen des Klimawandels im Alpinbereich wird sich die Universitätsprofessorin Dr. Helga Kromp-Kolb in ihrem Vortrag über – insbesondere den Alpenraum betreffende – Forschungsergebnisse befassen.

Ein weiterer Bericht beschäftigt sich mit dem Museum und dem Archiv des OeAV, insbesondere mit der Ausstellung „Berge, eine unverstänliche Leidenschaft“ (wir haben darüber schon berichtet), den Sammlungen des Alpenvereins im neuen Alpenvereinshaus und der Rettung der besonders wertvollen „Laternbildsammlung“ (unter Mithilfe des Vereines der Freunde des Alpenvereins-Museums).

Verleihung des Grünen Kreuzes, Umweltgütesiegel, erfolgreichster Mitgliederzuwachs

Im Rahmen der jährlichen Hauptversammlungen wird an verdiente Bergrettungsmänner das „Grüne Kreuz“ als Ehrenzeichen für mehrmalige und außerordentlich schwierige Rettung aus Bergnot verliehen. Seit Einführung dieses Ehrenzeichens im Jahre 1923 wurde es bis 2006 lediglich 465 Mal überreicht.

Die Alpenvereine trachten, ihre Schutzhütten mit Vorbildwirkung für die Umwelt zu gestalten. Von OeAV, DAV und AVS wurde daher gemeinsam das Umweltgütesiegel geschaffen. Es wird

an jene Hütten besitzenden Sektionen, welche die strengen Umweltkriterien erfüllen, im Rahmen der Hauptversammlung verliehen.

Der anhaltende Aufwärtstrend ließ im Jahr 2007 erfreulicher Weise das Wachstum des OeAV nochmals auf über 15.000 Neuzugänge steigen. In der Hauptversammlung werden die Sektionen mit dem stärksten Mitgliederzuwachs geehrt und ausgezeichnet.

Über die Ergebnisse und die in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse werde ich Ihnen in unserem nächsten Heft berichten.

Ich hoffe, Sie hatten einen erholsamen Bergsommer und haben viele schöne Eindrücke mit nach Hause genommen, von denen Sie in den kargen Wintermonaten zehren können.

Ein wenig verfrüht, aber nicht minder herzlich, wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen bereits heute ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr und danke Ihnen für Ihr Interesse, das Sie dem Sektionsgeschehen entgegen bringen!

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Wenn Sie diese Zeitung in den Händen halten, neigt sich schon bald wieder ein Wanderjahr dem Ende zu. Ich hoffe, Sie hatten diesbezüglich ein gutes Jahr und konnten einige Tourenwünsche, die Sie sich bestimmt zu Jahresbeginn vorgenommen hatten, erfolgreich abschließen.

Unsere diesjährige **Gruppenfahrt am Sonntag, dem 5. Oktober**, die wieder gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss veranstaltet wurde, führte uns ins Waldviertel. Bei traumhaften Wetterverhältnissen (blauer Himmel, Sonnenschein) durchstiegen wir die Ysperklamm und kehrten nach einer Gehzeit von ca. 2 Stunden wieder zum Ausgangspunkt zurück. Nach einem vorzüglichen Mittagessen im Gasthof Gerhard Wurzer in Altenmarkt führen wir dann durch das schon sehr herbstlich verfärbte Waldviertel nach Rosenau. Bei einer interessanten Führung durch das Schloss erfuhren wir sehr viel über die Logen der Freimaurer, denen so viele berühmte Persönlichkeiten, Schriftsteller, Schauspieler und Ärzte (u.a. auch Mozart und Franz Stephan, der Gatte von Maria Theresia) angehörten. Auf der Rückfahrt kehrten wir am Maissauer Berg bei einem Heurigen ein und unterhielten uns noch sehr fröhlich. Viel zu schnell verging leider die Zeit, und wir mussten dann endgültig die Heimfahrt nach Wien antreten. Einen ausführlichen Bericht von Erika Käfer finden Sie auf Seite 11.

Am **Samstag, dem 6. Dezember**, gehen wir auf unserer heurigen **Adventwanderung** von Gaaden über den Anninger nach Mödling. Wie voriges Jahr nehmen wir dann um 15.30 Uhr am **Adventsing** in der St.-Othmar-Kirche (Mödling, Pfarrgasse 18) als Zuhörer teil. Gestaltet wird diese Veranstaltung von der Spiel- und Singgruppe „Die Schwarzkogler“. Jene, die an der Wanderung nicht teilnehmen wollen oder können, sind herzlich eingeladen, mit der Bahn anzureisen und durch das adventlich geschmückte Mödling zur Kirche zu gelangen. Anschließend werden wir den Tag noch gemütlich bei einem Heurigen ausklingen lassen.

Im Jänner oder Februar organisiert unser „Wandervater“ Leopold Weiss wieder einen stimmungsvollen Heurigen-Nachmittag in Wien-Mauer. Da der Heurigenkalender für das Jahr 2009 noch nicht aktualisiert ist, steht das Datum dieses Zusammentreffens bei Redaktionsschluss nicht fest, kann aber voraussichtlich Anfang Jänner beim Organisator telefonisch erfragt werden.

Am **Samstag, dem 14. Februar**, findet – wieder gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss – unsere traditionelle Faschingsfahrt statt. Bestimmt werden wir – wie voriges Jahr – in der Steiermark unsere Tanzbeine schwingen. Näheres dazu kann aber erst in den nächsten Mitteilungen verlautbart werden.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen und Ihren Familienangehörigen für das bevorstehende Weihnachtsfest sowie zum Jahreswechsel schon jetzt sehr herzlich besinnliche Feiertage, Gesundheit und schöne, unfallfreie Wanderungen und Bergtouren zu wünschen.

„Berg Heil“ und „Gut Fuß“
Ihr Gerhard Hecht

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Do 06.11.: Lobau. Steinspornbrücke – Napoleonstein – Mühlgrund – Uferhaus (M) – Lobaumuseum – Aspern. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Wien, Station U1 Kaisermühlen (Vienna International Center). Organisator: Alfred Tkacsik.

So 09.11.: Kreuzberg. Gloggnitz – Gotscha-Kogel – Kreuzberg – Speckbacherhütte – Stoijer Höhe – Payerbach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.04 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 12.11.: Bisamberg. Langenzersdorf – Gamshöhe – Hagenbrunn. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Floridsdorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.44 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 15.11.: Vom Triesting- ins Gölsental (Via Sacra). Kaumberg – Araburg – Hainfeld – Rohrbach – St. Veit an der Gölsen. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.30 Uhr Wien Südtiroler Platz, Bushaltestellen. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 26.11.: Wienerwald. Jägerwaldsiedlung – Grüner Jäger – Mostalm – Sophienalpe – Hameau – Salmansdorf. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.05 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 06.12.: Adventwanderung – Wienerwald. Gaaden – Anninger – Krauste Linde – Mödling. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.06 Uhr nach Mödling, weiter mit Bus um 9.33 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Achtung: Da am 07.12. der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich bei den nachstehenden Touren die Abfahrtszeiten geringfügig ändern.

Mi 10.12.: Naturpark Föhrenberge. Gießhübl – Kammersteiner Hütte – Parapluiberg – Rodaun. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.55 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 13.12.: Vom Gölsen- ins Traisental (Via Sacra). St. Veit an der Gölsen – Staff (786 m) – Wiesenbach – Vorderieben – Lilienfeld – Schrambach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 6.20 Uhr Wien Westbf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.40 Uhr (ICE). Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 17.01.: Wanderweg rund um Wien. Nussdorf – Kahlenberg – Cobenzl – Grinzing. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Nussdorf (Straßenbahnlinie D). Organisator: Günther Eigenthaler.

Do 22.01.: Rohrwald. Stetten – Harmansdorf – Gasthaus Goldenes Bründl – Leobendorf – Korneuburg. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Praterstern, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.05 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

So 25.01.: Westlicher Wienerwald. Wolfsgraben – Hochroterd – Lattermaißberg – Wienerhütte – Roter Stadl – Mauer. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.39 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 28.01.: Tulbinger Kogel. Riederberg – Passauerhof – Hainbuch – Mauerbach. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.20 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 07.02.: Wanderweg rund um Wien. Cobenzl – Jägerwiese – Hermannskogel – Häuserl am Roan – Hameau – Schwarzenbergpark – Neuwaldegg. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8.25 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Buslinie 38A. Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 14.02.: Faschingsfahrt. Näheres dazu in den nächsten Mitteilungen.

Do 19.02.: Kreuttal. Schleinbach – Drechsler-Mühle – Würnitz (M) – Ulrichskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Wien Praterstern, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.50 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

So 22.02.: Au am Kracking. Elsbach – Hohenwart – Rappoltenkirchen – Fink in der Au – Wilhelmshöhe – Carl-Ritter-Weg – Tullnerbach. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.20 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Fr 27.02.: Wolfpassinger Berg. St. Andrä-Wördern – In Stetten – Unterkirchbach – Hainbuch – Königstetten. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt. Zugabfahrt: 9.08 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr.

05.11.: Keutschacher Wandertage 2008. Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

19.11.: Gruppenhauptversammlung mit Neuwahlen. Wahlvorschläge und Anträge müssen bis zum 15.10. beim Gruppenausschuss eingelangt sein. Anschließend „Heiteres und Besinnliches“, vorgetragen und mit Gitarre begleitet von Erika Käfer.

03.12.: Wienerwald, nur Wienerwald? Diavortrag von Gerhard Sauer.

17.12.: Vorweihnachtliche Feierstunde. Gestaltung: Erika Käfer.

07.01.: Gemütliches Beisammensein.

21.01.: Hochkönig und Gasteiner Berge. Diavortrag von Anton Racek.

04.02.: Gemütliches Beisammensein.

18.02.: Bad Goiserer Wandertage 2008. Videofilm von Gerhard Hecht.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 12.11., 10.12., 14.01. und 11.02.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die Eibiswalder Wanderwoche im August war wieder gut besucht und endete bei schönem Wetter mit der Bergmesse auf der Weinebene. Einen herzlichen Empfang bereiteten uns die steirischen Freunde im Lerchhaus mit Buffet und Weinverkostung. Auch der Besuch beim „Urch“ – verbunden mit der Einladung zu einer Jause – hat schon Tradition, und wir sagen herzlichen Dank dafür. Einen ausführlichen Bericht von Erika Käfer über die ganze Wanderwoche finden Sie bei den „Nachrichten aus der Steiermark“.

Das Wanderjahr klingt bald wieder aus, und ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden frohe Festtage, vor allem Gesundheit sowie ein gutes und friedvolles Jahr 2009.

Ihr *Gerhard Ponstingl*
Beirat für Niederösterreich
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg
Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel. und Fax: 02982/37902, Handy: 0688/821-47-65

So 09.11.: Westlicher Wienerwald. Michelbach Markt – Kukubauerhütte – Michelbach. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 05.11.

So 23.11.: Thayatal. Raabs an der Thaya – Hahnmühle – Liebnitzmühle – Raabs. Treffpunkt: 8.30 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung. Anmeldung bis 20.11.

Sa 13.12.: Adventspaziergang. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Leitung: Oswald Riederer. Anmeldung bis 06.12.

So 21.12.: Wanderung zur Wintersonnenwende nach Sigmundsherberg. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung.

Sa 27.12.: Jahresabschlusswanderung nach Rodingersdorf. Mit Glühmost, Würstel, Suppe und Tee „auf der Heide“. Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Mitte Juli konnten 5 Bergfreunde den Gipfel des Warscheneck (2388 m) über den Südostgrat besteigen. Wir nutzten allerdings die Standseilbahn auf die Wurzeralm und den Sessellift auf das Frauenkar als Aufstiegshilfe. Von dort aus gingen wir die restlichen 500 Höhenmeter am Widerlechnerstein vorbei zum Gipfel. Als Abstieg wählten wir die Route über den Toten Mann und machten noch einen Abstecher auf die Rote Wand (1872 m). Über den Brunnsteinersee führte uns der Weg wieder zurück zur Bergstation Wurzeralm und zur Standseilbahn.

Unsere gemeinsame Wanderwoche führte uns heuer nach Hintermoos. Das dortige Gewerkschaftsheim war das Standquartier für unsere Touren in das Hochköniggebiet, das Steinerne Meer und die Dientner Berge. Unsere erste Bergtour führte uns zur Erich-Hütte und weiter auf die Taghaube (2159 m). Es folgte eine 2-Tages-Tour vom Arthur-Haus über die Mitterfeldalm und vorbei an der Torsäule zum Matrashaus auf dem Hochkönig (2941 m). Dort wurde genächtigt, und wir hatten am Morgen vor

dem Abstieg eine traumhafte Sicht in die umliegende Bergwelt. Eine weitere schöne Tour führte uns von Saalfelden aus zur Peter-Wiechenthaler-Hütte, über die Stein-Alm zur Einsiedelei (wo tatsächlich noch ein Einsiedler wohnt) und zurück zum Parkplatz. Auch von Maria Alm aus wurde gewandert. Das Ziel war der Braggstein (1823 m), und beim Rückweg konnten wir uns auf der Sonnenterrasse der Lechneralm noch stärken. Die letzte Bergwanderung führte uns auf den Hundstein (2117 m) und zum dortigen Statzerhaus. Über Hochkasern und die Marbacher Höhe führte uns der Weg dann zurück nach Hintermoos. Wir hatten eine traumhafte Wanderwoche, und das Wetter zeigte sich von der Sonnenseite. Etwas enttäuschend war die Teilnehmeranzahl von insgesamt nur 8 Bergfreunden.

Mitte August waren wir dann einige Tage in Kleinarl. Als Standquartier diente uns die Tappenkarseehütte. Leider hatten wir für diese Wandertage nicht das beste Wetter. Am ersten Tag gab es bei unserer Bergtour von der Tappenkarseehütte auf den Draugstein (2356 m) noch Sonnenschein. Beim Abstieg stärkten wir uns auf den Draugsteinalmen. Der nächste Tag brachte leider den angekündigten Wetterumschwung, und wir gingen von der Hütte aus über die Weißgrubenscharte zur Franz-Fischer-Hütte. Den Gipfel des Weißgrubenkopf (2369 m) konnten wir wegen heftigen Windes nicht besteigen. Beim Rückweg von der Franz-Fischer-Hütte begann es leider auch schon zu regnen, und wir wurden noch ziemlich nass, bis wir wieder unser Standquartier erreichten. Da für die kommenden Tage kein besseres Wetter mehr zu erwarten war, stiegen wir schon am nächsten Tag wieder ab ins Tal Richtung Kleinarl. Trotzdem hat es den 8 Bergfreunden bei der Tappenkarseehütte sehr gut gefallen.

Unsere jährliche Besteigung eines 3000ers – das Ziel war diesmal die Richterspitze (3054 m) – konnten wir leider nicht durchführen. Wir stiegen zunächst – nachdem uns vom Parkplatz bei den Krimmler Wasserfällen ein Kleinbus ins Krimmler Achenal und zum Krimmler Tauernhaus gebracht hatte – zur Richterhütte auf, wo wir nächtigten. Leider legte sich über Nacht der starke Wind nicht, und so war an eine Besteigung der Richterspitze nicht zu denken. Auch eine Überschreitung der Windbachscharte mit anschließendem Abstieg durch das Windbachtal zurück zum Krimmler Tauernhaus kam nicht in Frage. So gingen wir am nächsten Tag auf dem selben Weg wie beim Aufstieg zurück zum Krimmler Tauernhaus, von wo der Tälerbus uns 4 Wanderfreunde wieder zum Parkplatz brachte.

Anlässlich „**20 Jahre OÖ. Mariazellerweg**“ wurde am 14. September 2008 in Maria Neustift durch Generalvikar DDR. Severin Lederhilger ein Marterl feierlich eingeweiht. Anschließend fand im bereit gestellten Festzelt die Begrüßung durch Helmut Schnauder statt, und weitere Ehrengäste (Bürgermeister Sattler, Landtagsabgeordneter Mag. Thomas Stelzer) hielten Ansprachen. Eine Feldmesse wurde von Generalvikar Lederhilger und Prof. Franz Greil gemeinsam zelebriert und von der Singgemeinschaft Maria Neustift musikalisch begleitet. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im Festzelt, und das Schnee-Quaden-Trio unterhielt die Gäste. Leider war die gesamte Veranstaltung mit rund 200 Besuchern durch die kalten Temperaturen etwas beeinträchtigt. Trotzdem sei allen gedankt, die für das Gelingen verantwortlich waren, insbesondere der Familie Hornbacher von der Glasner Hütte für die Bewirtung sowie Helmut Schnauder und Vizebürgermeister Karl Infanger. (Bilder zu dieser Veranstaltung finden Sie in unserer Homepage unter „BERICHTE“.)

Unsere vorerst letzte Veranstaltung fand Ende September statt. Dabei stand die Begehung des Johnsbacher Höhenwegs auf dem Programm. Vom Parkplatz beim Gasthaus Donnerwirt in Johnsbach stiegen wir auf zur Mödlinger Hütte (1523 m), wo wir nächtigten. Am nächsten Tag gingen wir über den Spielkogel zum höchsten Punkt unseres Weges, dem Anhartkogel (1764 m),

und über den Sebringgraben zurück zum Ausgangspunkt beim Gasthaus Donnerwirt. Insgesamt hatten die 11 Wanderfreunde ca. 1200 Höhenmeter zu bewältigen, und es gab ein gutes Bergwetter.

Nun das Programm bis einschließlich März 2009

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 01.12., 05.01., 02.02., 02.03.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 09.12., 13.01., 10.02., 10.03.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr! Anmeldungen für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 13.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt (kleine Adventfeier). Gehzeit: 3–4 Stunden. Führung: Franz Marik und Peter Schauflinger. Treffpunkt in Linz: 7.30 Hauptbahnhof (Löwen). Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof.

Sa 17.01.: Winterwanderung. Neufelden – Mühlthal – Kleinzell (Mittag) – Untermühl. Gehzeit: 4–5 Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt: 8.30 Uhr Promenadenhof in Linz (Busfahrt).

Sa 07.02.: Schneeschuhwanderung Bodenwies (1540 m). Viehtaleralm/Kleinreifling – Ghf Niglalm – Bodenwies. Gehzeit: 4–5 Stunden. Führung: Jutta Haslbauer. Treffpunkt: 7.30 Uhr Promenadenhof in Linz (Privat-PKW).

Sa 21. – So 22.02.: Schiwochenende in Gosau mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Organisation: Peter Schauflinger.

Sa 14.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freuden. Route wird noch bekannt gegeben. Gehzeit: 4 Stunden. Führung: Karl Reitner und Norbert Tanzer. Treffpunkt für die Linzer: 8 Uhr Promenadenhof in Linz (Privat-PKW).

Peter Schauflinger
Beirat für Oberösterreich
Amt der OÖ. Landesregierung
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139
eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Jetzt weiß ich es ganz genau: Der Wettergott hat ein Herz für uns Weitwanderer! Hielt er doch – ebenso wie bei den Keutschacher Wanderungen – bei den „Eibiswalder Wandertagen“ (11. – 18. August) wieder einmal schützend seine Hand über uns. Nicht nur, dass er uns allgemein schönes Wetter bescherte, nein, auch dann, als bereits eine Schlechtwetterfront herangezogen war (am Tag der Bergmesse auf der Weinebene), ließ er es erst am späten Abend regnen und in der Nacht gewittern. Am nächsten Tag konnten wir unsere vorgenommene Wanderung wie geplant durchführen.

Aber nun lassen Sie sich der Reihe nach berichten:

Mein Mann und ich reisten bereits einen Tag vorher an, um unsere Freunde der Ortsgruppe Eibiswald in Ruhe besuchen zu können und mit unserem Franz Fliesser – der sich wieder bereit erklärt hatte, uns durch seine schöne Heimat zu leiten – die vorgesehenen Touren zu besprechen.

Am „offiziellen“ Anreisetag (Montag) saßen wir abends noch

gemütlich bei unserem „Kirchenwirt“ Hasewend beisammen und probierten verschiedene Köstlichkeiten im Rahmen der „Kürbinarischen Wochen“. An den folgenden Tagen waren wir 10 bis 16 Wanderer, da nicht immer alle an den Wanderungen teil nahmen.

Am Dienstag begannen wir dann unsere Wanderungen mit dem „Weg der Sinne“, der durch die Landjugend St. Johann im Saggautal iniiert wurde und an dem immer wieder Plätze zum „Fühlen“, „Sehen“ „Schmecken und Genießen“, „Hören“ und zum „ins Land eini Schauen“ aufforderten. Dazu mussten wir mit den PKWs nach St. Johann (bei Leibnitz) fahren, wo wir diese wirklich interessante und abwechslungsreiche Tour starten konnten, die natürlich durch einen Buschenschank-Besuch angenehm unterbrochen wurde.

Der Abend brachte bereits den ersten Höhepunkt, nämlich die schon zur Tradition gewordene Einladung der Gemeinde Eibiswald zu einer „Weinverkostung“ in den Schilcherkeller, wo auch noch andere Gaumenfreuden angeboten wurden. Und Erna und Sepp Kaiblinger – gemeinsam mit Maria und Karl Tschemernegg – erfreuten unsere Ohren mit dem „Eibiswald-Lied“ (komponiert und getextet von Sepp Kaiblinger) und anderen schönen Melodien.

Der Mittwoch war ebenfalls einer Tradition vorbehalten: Jedes Jahr lädt uns auch die freundliche Familie Krieger „vulgo Urch“ zu sich ein, aber es wird dorthin immer eine anders verlaufende Route gewählt. Natürlich gab es auch hier nach der Wanderung eine Stärkung für Leib (mit steirischen Köstlichkeiten) und Seele (durch unsere singenden Freunde).

Für den Donnerstag hatten wir die „Heiligen-Geist-Klamm“ vorgesehen und konnten diese auch – da es der Wettergott trotz schlechter Vorhersage zuließ – wie geplant durchführen. Dazu mussten wir allerdings erst mit PKWs bis zur sog. „Spitzmühle“ fahren, um dann durch die wirklich romantisch-eindrucksvolle Klamm zu wandern, deren Wasser schon vor sechstausend Jahren für die Betreibung zahlreicher Mühlen verwendet wurde. Am Ende der Klamm gingen wir noch weiter zum – bereits auf slowenischem Gebiet gelegenen – Kirchlein „Sveti Duh“ (Heiliger Geist), welches auf dem „Osterberg“ die Landschaft förmlich überwacht. Bei der Buschenschank „Krampf“ konnten wir uns dann ausgiebig stärken.

Diese Eibiswalder Wandertage haben schon so viele Traditionen, dass dann ein abendlicher Besuch bei der Gärtner-Familie Knotz, wo wir jedes Jahr mit steirischen Köstlichkeiten in „fester und flüssiger Form“ verwöhnt werden, den würdigen Abschluss dieses schönen Wandertages bildete. Hier erwarteten uns auch wieder unsere Freunde Sepp und Erna Kaiblinger, die kurz zuvor ihre „Goldene Hochzeit“ gefeiert hatten, worauf wir natürlich anstoßen mussten. Dass dabei der Gesang nicht zu kurz kam, versteht jeder, der unseren Sepp und seine Erni kennt.

Freitag war der 15. August, und daher wurde – wie jedes Jahr – auf der Weinebene die traditionelle Bergmesse abgehalten (wie bereits oben erwähnt, bei Sonnenschein). Nicht nur, dass uns ein fünfköpfiges Bläserensemble der Marktgemeinde Eibiswald erfreute, konnten wir diesmal auch wieder mit „unserem Bergpfarrer Rier“, den wir schon richtig ins Herz geschlossen haben, diese schöne Bergmesse feiern. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen, dass er noch viele Messen für uns gestalten kann. (Zur Erinnerung: Im Vorjahr musste Pfarrer Rier vertreten werden, da es seine Gesundheit nicht zuließ, die Messe mit uns zu feiern.)

Weiters konnten wir auch wieder unsere treuen slowenischen Freunde, die mit einem Bus bereits zum 26. Mal zu dieser Messe angereist waren, begrüßen und freuten uns, sie auf ein Getränk einladen zu dürfen. Leider haben wir erfahren, dass dies ihre letzte Bergmesse auf der Weinebene war, da verschiedene Umstände dies künftig nicht mehr zulassen werden.

Jedes Jahr gibt es in der Zeit der Wanderwoche im Gasthof „Simperl“ ein „steirisches Buffet“, an dem die Weitwanderer – wieder traditionsgemäß – am Abend dieses Tages teil genommen haben. Und erst dann, als wir alle gestärkt waren, regnete und gewitterte es, und wir zogen uns noch zu einem gemütlichen Beisammensein beim Kirchenwirt zurück, um den Tag ausklingen zu lassen.

Am Samstag Vormittag war ein Rasttag (zeitweise leichter Regen), wo jeder nach eigenem Gutdünken durch den schönen „Kloepfermarkt“ spazierte. Nachmittags führte „unser“ Franz Fliesser auf schönen Wegen zum „Bauernmuseum“, welches seinerzeit von unserem leider zu früh verstorbenen Freund Hans Krampl ins Leben gerufen wurde. Liebevoll hatte seine Witwe für uns Wanderer eine Stärkung vorbereitet, die wir herzlichst dankend annahmen.

Der Höhepunkt allerdings sollte dann noch folgen: Unsere Freunde Maria und Karl Tschemmernegg (die von Jugend an mit den Eltern und Schwestern von Maria als „Familienmusik Safran“ bekannt waren) hatten – als Überraschung für uns – die Eltern eingeladen und erfreuten uns dann mit wundervollen Melodien aus der Steiermark und aus Kärnten. (Die Gitarre zur Begleitung hatte Freund Herbert mitgebracht, der aus gesundheitlichen Gründen an der Wanderung selbst nicht teilnehmen konnte.) Es wurde ein unvergesslicher „Ohrenschmaus“, so dass wir dann bei der abendlichen Wanderung zurück nach Eibiswald – noch beseelt von den herrlichen Melodien – das schöne Abendrot besonders genossen. Für diesen wunderbaren Abend sei den Familien Safran/Tschemmernegg auch auf diesem Wege unser besonderer Dank ausgesprochen.

Der Sonntag brachte uns noch eine Wanderung auf einem Teilstück des Mariazellerweges. Zunächst ging es zum prachtvoll gelegenen „Peiserhof“, wo natürlich eine kleine Rast gehalten wurde, und dann weiter – zum Teil entlang der Weißen Sulm – zur Buschenschank „Haring“, wo wir uns ausgiebig stärkten. Eine schöne Wanderung mit herrlichen Blicken auf Eibiswald beendete dann diese erholsamen und schönen Wandertage, die wir noch gemütlich beim „Kirchenwirt“ ausklingen ließen.

Zusammenfassend möchte ich noch sagen, dass bei den „Eibiswalder Wandertagen“ niemals die Gemütlichkeit zu kurz kommt, was ich besonders schätze. Denn wie lernt man sonst Land und Leute besser kennen als zu Fuß, wo auch genügend Zeit bleibt, mit den Menschen zu reden und ihre feilgebotenen kulinarischen und kulturellen Spezialitäten ausgiebig zu genießen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Freunden der Ortsgruppe Eibiswald sowie bei den so lieben steirischen Menschen herzlichst bedanken, dass sie uns immer wieder so schöne und vor allem erholsame Wandertage in ihrer Heimat ermöglichen. Und somit schließe ich – schon wieder Tradition – mit den Worten der Homepage der Gemeinde Eibiswald: „eibiswald.istsuper.com“! – Und das werden wir – hoffentlich – noch oft tun können.

Internetbenutzer finden diesen Bericht und etwa 30 Fotos (aus der Sammlung von 130 Stück) in unsere Homepage unter „BERICHTE“. – Viel Vergnügen!

Leider erhielten wir – unmittelbar nach unserer Rückkehr aus Eibiswald – die traurige Nachricht vom Ableben einer der beliebtesten Kloepfer-Interpretinnen. Maria Krainer, unsere liebe Freundin, die sich ein paar Tage zuvor noch persönlich und wissend um ihre Krankheit von uns verabschiedet hatte, ist im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen. Wir konnten sie auf ihrem letzten Weg begleiten.

Nun kann ich nur noch hoffen, dass Sie selbst einen schönen Bergsommer und Herbst erleben durften, und würde mich freuen, Sie vielleicht einmal in der Steiermark persönlich begrüßen zu dürfen.

Bis zum nächsten Mal verabschiede ich mich – zwar ein wenig

verfrüht, aber um so herzlicher – mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten „Rutsch“ ins Neue Jahr!

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Ins Land einschau'n. Foto: Erika Käfer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon/Fax: 0662/85-53-65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2008 – jeweils an einem Samstag

22.11.: Bad Goisern – Oberösterreichischer Toleranzweg: Auf den Spuren der Protestanten im Salzkammergut. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (W)

13.12.: Jahresabschlusswanderung rund um den Zeller See (Pinzgau). WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

Wanderungen 2009 – jeweils an einem Samstag (wenn nicht anders angegeben)

17.01.: Winterwanderung: Von Mattsee auf den Buchberg (801 m). WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (BW)

14.02.: Winterwanderung: St. Jakob – Fieberbrunn – Hochreit. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (BW)

14.03.: Bayrische Ramsau: Von der Wimbachbrücke zum Wimbachschloss. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

28.03.: Von der Haberlanderbrücke zum Berggottesdienst beim Kreuz am Kleingmeinberg (Walser Wiesen) mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl. Retour über Salzweg – Gasthaus Esterer. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 2 – 3 Stunden. (W)

18.04.: Saalfelden – Almdorf – Kühbichl. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

02.05.: Fuschl – Fiblingsee – Fibling (1307 m). WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (BW)

09.05.: Von Irrsdorf über Höhenroith zur Georgskirche in Sommerholz (776 m). WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 4 – 5 Stunden. (BW)

So 07.06.: Vom Mahdhäusl bei Strobl auf die Bleckwand. WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 4 – 5 Stunden. (BW)

20.06.: Von Fieberbrunn zur Wildseeloderhütte. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviand unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabende 2008/2009, um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Mi 10.12.: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler über unsere Wanderungen 2008.

Mi 11.03.: Infoabend mit digitaler Fotoschau von Adelbert Pointl: Der Münchner Jakobsweg bis zur Kirche in der Wies (in der Nähe von Füssen).

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2008 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2009. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergekostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Ruperti-Weitwanderweg 10, Aufstieg von Mallnitz zum Arthur-von-Schmid-Haus. Foto: Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage.**

Im Jahr 2008 wurden von uns bis Ende September bereits 874 Pilgerpässe ausgegeben.

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), M. Oprießnig (0662/427612), A. Rachbauer (0662/425580), G. Steinhäusler (06229/39128)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

11.11.: Diavortrag von Walter Heugl: Camping in Island.

09.12.: Weihnachtsfeier: Organisator Dr. Werner Steinhäusler.

Bergwanderungen unter der Woche (jeweils an einem Mittwoch):

05.11.: Stilles Tal am Fuschlsee: Baderluck – Fuschler Moor – Hundsmarktmühle – Feldbergsattel – Stilles Tal – Baderluck; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 100 m, 8 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (W)

12.11.: Aigen – Glas – Gaisberg – Glasenbach; Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 800 m, 9 Uhr Hanuschplatz (BW)

19.11.: Stoißeralm bei Inzell; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 500 m, 9 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)

10.12.: Stadtwandern in Salzburg nach C.M. Hutter: Mittelalterliches Salzburg II; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 120 m, 13.30 Uhr Hof des Stiftes St. Peter (W)

31.12.: Silvesterwanderung nach Fuschl; Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 4 Std., geringe Höhendifferenz, Linie 150 ab Hauptbahnhof, voraussichtlich um 9.15 Uhr (W)

07.01.: Stadtwandern in Salzburg nach C.M. Hutter: Götter, Mythen, Heilige; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 2 Std., geringe Höhendifferenz, 14 Uhr Landeskrankenhaus, Eingang Aighof (W)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

02.11.: Siegsdorf – Maria Eck – Bad Adelholzen; Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 300 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

09.11.: Gollinger Wasserfall – Bluntauseen; Brigitte Hold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 200 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

16.11.: Strimskogel (2139 m), Radstädter Tauern; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 800 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Sa 22.11.: „Berge – eine unverständliche Leidenschaft“, Besuch der Ausstellung des AV-Museums in der Hofburg Innsbruck. Nähere Info am Heimabend 11.11.; Maria Oprießnig, 8.30 Uhr Hauptbahnhof, Halle (W)

23.11.: Surheim – Lepperding; Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., geringe Höhendifferenz, 9 Uhr Parkplatz Walserfeld (Endhaltestelle Linie 2) (W)

30.11.: Lieferinger Kulturwanderweg; Maria Oprießnig, Gehzeit ca. 4 Std., geringe Höhendifferenz, 9.30 Uhr Christian-Doppler-Klinik (Haltestelle Linie 4) (W)

Sa 06.12.: Fürstenbrunn – Glanegg, Besuch des handwerklichen Christkindlmarktes im Gutshof Glanegg; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 2 Std., geringe Höhendifferenz, 14 Uhr Fürstenbrunn, Bus-kehre Linie 21 (W)

14.12.: Rund um den Pittrach; Walter Heugl, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 100 m, 9 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

21.12.: Arnoweg, autofrei! Steindorf bei Straßwalchen – Tannberg – Mattsee; Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 5 Std., geringe Höhendifferenz, 8 Uhr Hauptbahnhof, Halle (W)

04.01.: Lamprechtshausen – Weidmoos (Vogelschutzgebiet);
Brigitte Hold, Gehzeit: ca. 4 Std., geringe Höhendifferenz, 8.45 Uhr
Lokalbahnhof, Zwischenebene (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Wanderfreunde!

Gerade erst bin ich vom Jakobsweg nach Hause gekommen, und schon erinnert mich der Redaktionsschluss daran, an das neue Jahr zu denken. Die Wanderungen der ersten beiden Monate sind zu erstellen, und somit beginnt auch die Jahresplanung für 2009, von den Tageswanderungen bis zu den Weitwanderungen und Radtouren, die rechtzeitig die Interessenten erreichen sollen, zumal auch die Urlaubsplanung davon abhängt. In der nächsten Nummer unserer Sektionsnachrichten werden daher die Termine der Weitwanderungen und Radtouren für 2009 bereits nachzulesen sein. Auch die Jahresstatistik für 2008 mit den Teilnehmerzahlen wird darin aufscheinen.

Die Wanderungen nach dem Buch „Das Weite suchen“ wurden fortgesetzt und sind mit den letzten 4 Tagen im Oktober abgeschlossen. Somit waren wir 17 Tage lang von Villach bis Triest unterwegs. Am Stammtisch im Jänner gibt es die Gelegenheit, einen Film darüber zu sehen.

Schon regt aber ein neues Buch derselben Autoren zum Wandern im Kanaltal und Friaul an. Bei 22 Wandervorschlägen kann man die meist unbekanntesten Täler und Hänge kennen lernen. Für jene, die Lust auf diese Ziele verspüren, hier die Daten zum Erwerb des Buches: Gerhard Pilgram, Wilhelm Berger, Werner Koroschitz und Annemarie Pilgram-Ribitsch, „Die letzten Täler – Wandern und Einkehren in Friaul“, ISBN 978-3-85435-532-8.

Der Jahresschluss veranlasst mich, allen zu danken – den Organisatoren für die ehrenamtliche Tätigkeit, Menschen in die Berge zu bringen, und den Teilnehmern dafür, dass sie das Angebot unserer Sektion annehmen. Wir werden uns auch 2009 bemühen, für alle da zu sein.

Der Hinweis auf den Schaukasten unserer Sektion in Klagenfurt am Benediktinerplatz soll nicht fehlen. Darin scheint das laufende Programm auf, und auch Bilddokumentationen sind zu sehen. Weiters können alle 10 Führer der Österreichischen Weitwanderwege, aber auch des Kärntner Grenzweges bei meiner Adresse bezogen werden.

Nun wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Schwung ins Neue Jahr und für 2009 viele schöne Berg-erlebnisse mit einer unfallfreien Heimkehr.

Wanderungen der Sektion Weitwanderer, November und Dezember 2008, Jänner und Februar 2009

Mo 03.11.: Stammtisch, welcher der Tourenzusammenstellung für das Wanderjahr 2009 gewidmet ist. Wünsche werden selbstverständlich berücksichtigt. Es wird gebeten, Tourenbücher und Fotos zum Besichtigen und Austausch mitzubringen. Beginn um 19 Uhr***)

Di 04.11.: DI-WA – Rundwanderung zu den Tieselquellen: Himmelberg (680 m) – Oberboden – Tiesel – Tieselquellen – Rückweg über Klattenberg (1053 m) – Oberboden – Himmelberg. Unterwegs Besichtigung der Mehltreuer Mühle und der Venezianer Säge sowie am Ende der Sensenschmiede in Himmelberg mit Führungen. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Do 06.11.: Wanderung nach dem Buch „Das Weite suchen“: Rosenbach/Kraftwerk (583 m) – Kleines Bärenal – Rosenbach-Sattel (1542 m) – Planina golica – Planina (933 m) – Plavski rovt (850 m) – Jesenice. Gehzeit: 6 ½ Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr 30*)

Sa 29.11.: Film „Radtouren im Weinviertel“ mit Beginn um 15 Uhr. Dazu sind alle Freunde des Radfahrens – und natürlich auch des Wanderns – herzlichst eingeladen.***)

Mo 01.12.: Stammtisch mit heiteren und besinnlichen Anekdoten, Geschichten und Gedichten, mit Hermi, Grete und Burgi sowie Manfred an der Zither. Beginn um 19 Uhr***)

Di 02.12.: DI-WA – Rundwanderung: Zollfeld – Gasthaus Fleißner – Brunnerkreuz – Techmannsdorf – Schloss Meiselberg – Possau – Stutterner Wald – Stuttern – Hart – Arndorf – Schloss Töltschach – Zollfeld. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Do 11.12.: Rundwanderung im Raum Feldkirchen – Zammelsberg. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Do 08.01.: Geburtstagswanderung: Brückl – 06-Weg – Kirche St. Lorenzen (707 m) – Johannserberg – Petritschkogel (984 m) – Bauernhof Hapatnik – Reinegg 485 m – Brückl. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**). Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zur anschließenden Geburtstagsfeier in Brückl bis 02.01. unter der Tel. Nr. 0463/439084 erforderlich.

Mo 12.01.: Stammtisch mit dem Film „Das Weite suchen – zu Fuß von Villach nach Triest“ von Franz Jesse. Beginn um 19 Uhr***). Achtung! Wegen der Schulferien ist dieser Stammtisch ausnahmsweise am zweiten Montag.

Mo 02.02.: Stammtisch mit der Bergshow „Streifzüge durch die Natur“ von Franz Kollmann. Beginn um 19 Uhr***)

Di 03.02.: DI-WA – Rundwanderung im Bereich Längsee: St. Peter (590 m) – Schwemm – Scheifling (521 m) – Rakaunberg (713 m) – Unterlatschach – Plieschen – Dellach – St. Peter. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30**)

Do 12.02.: Rundwanderung in den Wimitzer Bergen: Simonhöhe (1227 m) – Hoch St. Paul (1194 m) – Wegscheide (1132 m) – Pietsche (1186 m) – Schneebauer (1206 m) – Wunderriegel (1274 m) – Steinbichl (1070 m) – Simonhöhe. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse/Tesendorfer Straße (nahe Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl).

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

***) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 statt.

Wanderungen der Sektion Klagenfurt, Dezember 2008, Jänner und Februar 2009

So 14.12.: Völkermarkter Hausberge. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Paul Fürkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 21.12.: Jahresabschlusswanderung: Schloss Falkenberg (506 m) – Worunz – Schloss Drasing (617 m) – Schloss Hornstein – Falkenberg (671 m) – Schloss Falkenberg. Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 9 Uhr*). Im Anschluss der Wanderung findet ein gemütlich-besinnlicher Abschluss in der Restauration des Schlosses statt.

- So 11.01.:** Wanderung: Stift Griffen – Großenegg – Haimburger Berg – Stift Griffen. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 25.01.:** Schneeschuhwandern (mittelschwer) von der Weinebene auf den Moserkogel und Glashüttenkogel (1747 bzw. 1762 m, Kor-alpe). Gehzeit: 7 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 01.02.:** Schneeschuhwandern (anspruchsvoll) auf den Steinplan (1670 m, Gleinalpe). Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)
- So 08.02.:** Wanderung: Georgberg – Kitzelsberg. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 15.02.:** Schneeschuhwandern auf den Zirbitzkogel (2369 m, Seetaler Alpen). Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Günther Kürner. Abfahrt um 7 Uhr 30*)
- So 22.02.:** Schneeschuhwandern (hochalpin) auf das Stubeck (2370 m, Hafnergruppe). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.
**) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/439084
eMail: franz.jesse@linea7.com



Neues für Weitwanderer

Zentralalpenweg 02: Im aktuellen Wanderführer (Band III) haben sich folgende Änderungen ergeben:

Seite 71 Der Weg, 9. Zeile von oben: *heran, wo wir in nördl. Richtung hinüber zur Eisenklamm wandern, die auf beiden Seiten mit Drahtseilen gut gesichert ist und bis zu einer Brücke begangen wird.*

Seite 74 Olpererhütte: neue Tel.-Nr. +43-(0)664/417-65-66, eMail: info@olpererhuetten.de.

Seite 75 Der Weg, 2. Absatz: *Hier halten wir uns westl. dem neu angelegten Weg zu, übersetzen ein Gerinne und bald darauf den Riepenbach. Nun weiter in südl. Richtung und allmählich in einem Rechtsbogen in die Flanke des Schramerkopfes, um bald den Unterschrammachbach zu erreichen, den wir übersetzen. Nun südl. weiter über den Hinterboden (der Weg Nr. 535 führt linker Hand in den Zamsergrund). Aufsteigend gelangen wir unter den Ameiskopf, wo wir dem Weg 528 nach rechts hinauf zur Biwakschachtel folgen. Links führt der Weg zum Pfitscherjoch. Wir halten uns über Schutt sehr steil und mühsam hinauf in die Alpeiner Scharte und auf schlechtem Weg über losen Schutt um einen Felsvorsprung herum, dann entlang von Felsen und über Halden zu dem vom Fußstein herab ziehenden Grat. In Kehren geht es nun in westl. Richtung an einem ehemaligen Bergwerk vorbei zur Geraer Hütte.*

Seite 90 Rauhekopfhütte: neue Tel.-Nr. +43-(0)664/206-70-06; streiche: *Funktelefon über Gepatschhaus.*

Seite 103 Heidelberger Hütte: streiche alle Tel.-Nummern sowie die eMail-Adresse und setze die Tel.-Nr. 0664/425-30-70.

Südalpenweg 03: Seit Anfang August gibt es im Bereich des Radlpasses (etwa 1 km unterhalb) eine neue Nächtigungsmöglichkeit im Biobauernhof Siebernegg, Familie Damm, Tel. 03466/45531, www.siebernegg.at, info@siebernegg.at. Um

Voranmeldung wird gebeten. Um den Bauernhof zu erreichen, geht man die Straße vom Radlpass kurz bergab (Weg 505 und E 6) bis zur Linkskehre wendet sich hier nach rechts in den Waldweg, dem solange gefolgt wird, bis man linker Hand das Anwesen Siebernegg erblickt.

Oberösterreichischer Mariazellerweg 06: Im aktuellen Wanderführer „Pilgerwege nach Mariazell“ ergab sich folgende Änderung bei der 3. Tagesetappe (Seite 149, ab der 7. Zeile von oben): Es ist zu streichen: *In lang gezogenen bis Stockenreiter. Berichtige: Gegenüber dem neu errichteten Mariazellerweg-Marterl führt ein Güterweg (Wegweiser 04 – 06) rechts hinunter zum Bauernhaus Vorderglasen, wo wir nach links abzweigen und über Wiesen hinab zum Bauernhaus Hoflehen wandern. Hier beginnt ein Güterweg, der uns hinunter in den Höllgraben bringt. Wir verlassen den Güterweg und übersetzen auf einem Steg den Bach. Nun durch Wald und Wiesen hinauf nach Maria Neustift zum Ortsplatz, wo wir uns zur „Roisentaverne“ wenden. (Die genannte Änderung betrifft auch den – in Gegenrichtung verlaufenden – Voralpenweg 04.)*

Nordalpenweg 01 und Rupertiweg 10: Das Riemannhaus hat eine neue Telefonnummer: 06582/73300.

Neu in unserer Homepage www.alpenverein.at/weitwanderer: Wenn Sie künftig auf WEITWANDERWEGE klicken, erscheint eine Österreich-Karte mit allen 10 Weitwanderwegen. Berühren Sie einen davon mit der Maus, so wird dieser „aktiv“ und zeigt Ihnen Ausgangs- und Endpunkt des Weges. Ein Klick auf den aktivierten Weg bringt Sie – wie früher – zur Kurzbeschreibung des jeweiligen Weges.

Neuer Hüttenfinder: Die Hüttensuche unter www.alpenvereins-huetten.at wurde seitens des OeAV neu überarbeitet und ist jetzt, vor allem durch den Einsatz von google.maps, noch kundenfreundlicher und übersichtlicher. Wählen Sie aus insgesamt 700 erfassten Schutzhütten (wovon 241 der Oesterreichische Alpenverein betreibt) genau die Hütte, die Ihren Vorstellungen entspricht.

Mit Hilfe von praktischen Piktogrammen können zum Beispiel Hütten herausgefiltert werden, die für bestimmte Aktivitäten wie Weit- und Bergwandern, Klettern, Hochtouren, Klettersteige, Skitouren oder Mountainbiken besonders geeignet sind. Familien bekommen mit einem Mausclick jene Standorte präsentiert, die auch für Kinder interessant sind.

Ein attraktives Tool für die Planung von Bergtouren ist die so genannte Tourenzielsuche: einfach den gewünschten Gipfel eingeben, und schon werden Ihnen auf einer Karte alle Hütten angezeigt, die als mögliche Ausgangspunkte genutzt werden können!

Auch für **Kletterbegeisterte** gibt es eine Neuigkeit: Unter www.kletterhallen.at bietet ein österreichweit einzigartiges Portal einen Überblick über sämtliche Kletterhallen in Österreich (sowohl Alpenvereinsanlagen als auch Anlagen externer Anbieter). Hier erhalten Sie detaillierte Informationen zu den einzelnen Kletterhallen (z.B. Öffnungszeiten, Ansprechpartner, Angebote, Ausstattung und vieles mehr).

„**Mei liabste Hütt'n**“: Im Rahmen einer Publikumswahl, bei der sich über 32.000 Personen beteiligten, wurde heuer die **Nebelsteinhütte** zur beliebtesten Hütte Österreichs gewählt. (Auch die Sektion Weitwanderer hat dazu beigetragen.) Die Nebelsteinhütte ist für die Weitwanderer Ausgangs- bzw. Schnittpunkt einiger Weitwanderwege, und daher freut es uns besonders, dass gerade diese Hütte ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren der Sektion Waldviertel und dem Pächter Peter Glaser zu ihrem Erfolg.

Mitgliedsbeiträge für 2009

Die Mitgliedsbeiträge für 2009 blieben unverändert und lauten demnach:

	€
A-Mitglied Vollmitglied	48,50
B-Mitglied Ehegatte(in), Witwen u. Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivilinvalide ab 70 % Minderung, sowie Senioren ab 60, Frührentenisten mit Mindestpension (Nachweis erforderlich) und Junioren von 18 bis 25, bei nachgewiesenem Studium sogar bis 27	36,50
Jugend alle bis 18	19,50
Freimitglied alle, die mehr als 50 Jahre dem OeAV angehören	8,-
C-Mitglied A- und B-Mitglieder anderer OeAV-Sektionen, des DAV oder des AVS mit vollem Stimmrecht sowie aktivem und passivem Wahlrecht	14,00
Z-Mitglied Zeitungsbezieher, das sind Personen, die nur die Sektionsmitteilungen bzw. alle sonstigen Informationen beziehen, unabhängig von irgend einer Vereinszugehörigkeit, jedoch ohne Stimmrecht	6,60*

Portozuschlag für Zusendung der „AV-Mitteilungen“ ins Ausland **3,30**

Portozuschlag für Zusendungen der Sektionsmitteilungen ins Ausland **3,-**

In den folgenden Beiträgen ist der Bezug einer Zeitschrift des Gesamtvereins inbegriffen:

Kategorie A und B: „AV-Mitteilungen“

Kategorie Jugend bis 14 Jahre: „Gipfelwind“
ab 15: „AV-Mitteilungen“

*) Für die Teilnahme an geführten bzw. organisierten Wanderungen ist die Mitgliedschaft beim Alpenverein (OeAV, DAV, AVS) aus Versicherungsgründen unabdingbar.

Der Bezug der Sektionsmitteilungen ist für alle Mitglieder in deren Beitrag inbegriffen. Pro Anschrift kommt jedoch nur eine Zeitschrift zum Versand.

Kinder, deren Eltern gemeinsam bei einer AV-Sektion Mitglied sind, bezahlen bis zum Höchstalter von 25 Jahren, bei nachgewiesenem Studium sogar bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, keinen Beitrag. Der Bezug je eines Exemplars der entsprechenden Zeitschrift pro Familie ist im Beitrag inbegriffen. Für allein erziehende Familienerhalter gilt der ihrer Kategorie zustehende Mitgliedsbeitrag. **Die beitragsfreien Kinder im Familienverband sind mitversichert!**

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="radio"/> A-Mitglied ¹⁾ | <input type="radio"/> B-Mitglied ²⁾ | |
| € 48,50 | € 36,50 | |
| <input type="radio"/> Jugend-Mitglied | <input type="radio"/> C-Mitglied ³⁾ | <input type="radio"/> Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug) ⁴⁾ |
| € 19,50 | € 14,- | € 6,60 |

Vor- und Zuname

geboren am

Anschrift

Tel.-Nr./eMail:

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

4) Die Z-Mitgliedschaft allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung);
10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV.
(Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

ÖBB-VORTEILScard Alpin – nur für Mitglieder!

Seit 1. Jänner 2008 gelten geänderte Bedingungen. Alle Mitglieder bezahlen den Standardpreis, erhalten jedoch – je nach Art der VORTEILScard – Gutscheine für Upgrades von der zweiten auf die erste Klasse bzw. Sitzplatz-Reservierungsgutscheine. Dem Antragsteller wird künftig eine vorläufige VORTEILScard sofort am Fahrkartenschalter ausgefolgt. Die Antragsformulare sind weiterhin über die Sektionsanschrift erhältlich.

Kommen Sie daher zu uns! Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!

Gruppenfahrt Ysperklamm

Das war wieder eine Bestätigung: Der Wettergott hat ein Herz für die Weitwanderer. Tage zuvor war das Wetter schlecht und zunächst für den Sonntag, 5. Oktober 2008, auch nicht gut vorher gesagt. Doch – wie gesagt – Dank des Wohlwollens der „höheren Macht“ schien die Sonne vom strahlend blauen Himmel, und Malermeister Herbst hatte schon ganze Arbeit geleistet.

Bei der Anfahrt (mit Bus) konnten wir uns schon am herbstlich verfärbten Waldviertel erfreuen und landeten nach etwa 1 Stunde Fahrt beim „Forellenhof“ (im Ortsteil Yspertal-Pisching), knapp am Eingang zur Ysperklamm. Diese Schlucht wird von der Großen Ysper gespeist, die im Weinsberger Wald entspringt. Der untere Teil erinnert an die Holztrift früherer Zeiten. Zuletzt transportierte man im Jahr 1929 Holz auf der Großen Ysper. Es mutet direkt unfassbar an, dass die durch die Schlucht herabstürzenden Stämme in nur fünf Stunden die großen Holzrechen an der Donau erreichen konnten.

Wir stiegen die romantische Waldschlucht mit den vielen kleinen Wasserfällen staunend bergauf. Eine Vielzahl von Sagen rankt sich um diese Klamm. So sollen zum Beispiel listige Kobolde und Druiden ihr Unwesen darin getrieben haben. Daher haben die verschiedenen Granitblöcke bezeichnende Namen wie „Herzstein“, „Totenkopf“, „Sitzender Hund“ oder „Sphinx“, was bis heute noch Rätsel aufgibt. Hatte der Aufstieg durch die beeindruckende Klamm etwa 1 Stunde in Anspruch genommen, so konnten wir danach bequem auf einer Forststraße in etwa 40 Minuten wieder unseren Ausgangspunkt, den Forellenhof, erreichen.

Nun ging's wieder per Bus durch das bunt gefärbte Waldviertel ins nahe Altenmarkt, wo wir im Gasthof „Wurzer“ bestens mit Speis und Trank versorgt wurden. Zum Abschied spielte noch der Wirt persönlich auf seiner Harmonika auf und sorgte damit – förmlich als „Draufgabe“ – auch noch für einen „Ohrenschmaus“.

Gut gestärkt fuhren wir dann weiter zum prachtvollen Barockschloss Rosenau, das im 16. Jahrhundert unter dem Brüderpaar Greiß errichtet und 150 Jahre später von Leopold Christoph Graf Schallenberg nach den Plänen des Barockbaumeisters Munggenast umgebaut und erweitert wurde. Zu bewundern sind darin auch die Arbeiten der Maler Paul Troger und Daniel Gran sowie des „welschen Perspektivmalers“ Rincolin, der sogar in Rosenau begraben liegt. Graf Schallenberg war Freimaurer, was ihn veranlasste, seinen Gutsbesitz zu einer Einrichtung zum Wohle der einfachen, in der Umgebung des Schlosses bäuerlich arbeitenden und lebenden Menschen auszubauen. Auch richtete er im Schloss eine „Freimaurer-Loge“ ein, die den in der Nachbarschaft wohnenden und durchreisenden Brüdern als Versammlungsort diente. Es gilt als wahrscheinlich, dass einer der berühmtesten Freimaurer, Wolfgang Amadeus Mozart, auf dem Weg von Wien nach Prag in Rosenau Station machte.

Bei der folgenden Führung durch das 1975 von den österreichischen und europäischen Freimaurern eingerichtete Museum weihte uns Frau Inge Doppler in die Geheimnisse des Freimaurerbundes ein und konnte unsere Aufmerksamkeit mit interessanten Geschichten um diese Bruderschaft erringen. Am bemerkenswertesten fand ich, dass die Melodie des Freimaurer-Bundesliedes „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ (wurde uns sogar akustisch vorgeführt) unserer österreichischen Bundeshymne entspricht, die ja – wie wir in der Schule gelernt haben – von Wolfgang Amadeus Mozart stammen soll, der selbst Freimaurer gewesen ist. (Neuesten Forschungen zufolge wird sie aber dem Freimaurer Johann Baptist Holzer aus Korneuburg zugeschrieben.) Beim anschließenden Rundgang konnten wir neben den diversen „Freimaurerschurzen“ aus aller Welt auch eine beeindruckende Sammlung kostbarer freimaurerischer

Kunstwerke und Ritualgegenstände bewundern. Die in ihrer Ursprünglichkeit vollkommen erhaltenen Räumlichkeiten, wie z.B. die „Dunkle Kammer“ und der eigentliche Logenraum, der „Tempel“, fanden unsere ungeteilte Bewunderung. Im Tempel war und ist es strengstens verboten, über Politik oder Religion zu sprechen, denn man wollte „die Menschen zusammenführen und nicht trennen“. Zahlreiche Fotos von berühmten und bekannten Freimaurern waren am Ende der Ausstellung noch zu bewundern.

Nach dieser beeindruckenden Führung verließen wir das prachtvolle Schloss, um nach etwa 1 Stunde Fahrt durch das abendliche Waldviertel die Ortschaft Maissau sowie die Buschenschank Humer zu erreichen, wo wir bei Speis und Trank diesen wunderschönen Tag mit seinen reichhaltigen Eindrücken noch gemütlich ausklingen lassen konnten.

Zusammengefasst sei vermerkt, dass es – dank des Einsehens unseres Wettergottes – ein wunderbarer Wander- und Kulturtag war, und ich glaube im Namen aller sagen zu können: Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Für unsere Internet-Benutzer: Wollen Sie dazu noch einige Fotos sehen, so finden Sie diesen Bericht und 25 Fotos in unserer Homepage unter „BERICHTE“.

Ihre Erika Käfer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Berg und Ball

Ein halbes Jahr ist vergangen, seit die Fußballeuropameisterschaft erfolgreich „geschlagen“ wurde. Die Fußballbegeisterten unter der Leserschaft werden um Verständnis und Nachsicht bezüglich der folgenden „Nachbetrachtung“ gebeten. Der Artikel wurde vom Restitutionsbeauftragten und langjährigen Stadtschulratspräsidenten von Wien, **Dr. Karl Scholz**, verfasst und ist in der Tageszeitung „Die Presse“ erschienen. Wir halten es für wert, Ihnen diesen Artikel zur Kenntnis zu bringen:

Die Alpinvereine verdienen mindestens so viel Beachtung und materielle Unterstützung wie unsere Kicker.

Das Ende der Europameisterschaft gibt eine kleine Gelegenheit, den Fußball mit dem zweiten populären Breitensport des Landes, dem Bergsteigen, zu vergleichen. Beide Sportarten umfassen alle Altersgruppen, Sozialschichten und Bundesländer. Damit enden aber schon die Parallelen.

Während sich Fußballveranstaltungen in Form geballter Massen abspielen, sind Bergsteiger Individualisten. Wo sich die Fußballbegeisterung in Form teils fröhlich ausgelassener Gruppen, teils grölender Rudel und stundenlang mit dem Auto hupender türkischer und kroatischer Fans manifestiert, lieben Bergsportler die Stille. Während der Fußball mehr und mehr unter dem Primat

der Ökonomie steht (man betrachte nur die Sponsorenwände bei den Interviews), entzieht sich das Bergsteigen weitgehend der Vermarktung.

Am deutlichsten aber ist der Unterschied dort, wo es um die „Beteiligung der öffentlichen Hand“, also des Steuerzahlers, geht. Während „König Fußball“ die aus Steuermitteln finanzierte Infrastruktur bis zum Zerreißen strapaziert und niemand ehrlich sagen kann, was uns die Euro gebracht und wie viel sie uns gekostet hat, schaffen die Alpinisten und ihre Verbände funktionierende Freizeitstrukturen für andere, und zwar freiwillig und unbezahlt.

Noch eklatanter aber sind die Unterschiede in der sportlichen Leistung. Wo unsere Fußballer in drei Heimspielen gerade einmal ein Elfertor geschafft haben, sind wir im Klettern eine Weltmacht. Dabei muss man nicht nur an die spektakulären Leistungen einer Gerlinde Kaltenbrunner oder des „Skyrunners“ Christian Stangl denken, sondern an die regelmäßigen Weltcup-siege junger österreichischer Kletterer. Dennoch drängt sich die Prominenz auf den Fußballplätzen, während es nur zwei Politiker gibt, die den Alpinisten seit Jahren die Treue halten: Da ist Bundespräsident Heinz Fischer, der seinen Naturfreunden immer verbunden blieb, und Wolfgang Schüssel, der seine Alpentouren

Wir gratulieren ...

... unserem „Wandererbetreuer“ **Karl Haumer** aus St. Pölten zum 83. Geburtstag am 11.11.2008. Karl Haumer ist seit Jahrzehnten für die Abwicklung des Abzeichenversandes an die „Nord-Süd-Weg-Wanderer“ und jene, die auf dem Traisentaler Rundwanderweg unterwegs waren, zuständig. *Lieber Karl, aufrichtigen Dank für Deine Treue und noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Familie.*

... unserem Beirat für Kärnten, **Franz Jesse**, zum 70. Geburtstag am 6. Jänner 2009. Wie die Zeit vergeht! Kaum feierten wir gemeinsam seinen 60. Geburtstag, gibt er bereits wieder der Gratulantenschar Anlass, sich entsprechend einzureihen. Wir möchten natürlich mit dabei sein und wünschen „unserem Franz“ zu seinem 70er alles erdenklich Gute, Gesundheit und die Erhaltung seiner Schaffenskraft sowie vor allem, dass er noch viele schöne Rad-, Wander- und Bergtouren unternehmen kann.

Seit 1981 ist er als Beirat für Kärnten tätig und leitete unzählige Tages-, Mehrtages- und Wochentouren, die – auf Grund seiner gekonnten Organisation – immer zur Zufriedenheit aller Teilnehmer abgelaufen sind. Im Landesverband Kärnten ist er seit vielen Jahren Anlaufstelle für das Weitwandern und die Weitwanderwege. Er greift auch selbst zu Farbe und Pinsel, wenn Wegmarkierungen im Argen liegen. Weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt geworden ist unser Franz jedoch durch die vier „Internationalen Weitwanderertreffen“ in Kärnten, die seine Handschrift trugen. Alles Gute!

... verspätet, aber nicht minder herzlich, unseren Freunden und Mitgliedern **Erna und Sepp Kaiblinger**, bekannt durch die „Weitwanderer-Sing- und Spielmesse“, zur „Goldenen Hochzeit“ am 26. Juli 2008. Wir wünschen den beiden noch viele glückliche gemeinsame Jahre und – vor allem – Gesundheit und Wohlergehen.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Jablonski Bernd aus Berlin in Deutschland
Moritz Franz Erich aus Leoben
Müller Helga aus Köflach
Pfeffer Willi aus Prinzersdorf
Vyhlička Elisabeth aus Neu Mitterndorf
Wildoner Peter aus Schwanberg

zum 65. Geburtstag:

Czamay Marlene aus Mürzzuschlag
Dvorak Heinz aus Möllersdorf
Haslinger Christine aus Wien
Knabb Anton aus Going am Wilden Kaiser

Kozeluha Sieglinde aus Wien
Mahr Helga aus Auersthal
Mürtl Dr. Hans-Jörg aus Kapfenberg
Neshiba Brigitte aus Wien
Riemer Dr. Günter aus Wien
Schmidmayer Dr. Gerhard aus St. Pölten
Urban Herbert aus Hamburg in Deutschland
Wachter Günther aus Puchheim in Deutschland

zum 70. Geburtstag:

Benesch Erika aus Bad Vöslau
Fantura Eva aus Bad Ischl
Gerhold Dr. Walter aus Wien
Horvath Hermine aus Altenberg
Klein Waltraud aus Wien
Kuhn Helba aus Wien
Mahr Hermann aus Auersthal
Schlafer Manfred aus St. Pölten-Wagram

zum 75. Geburtstag:

Keintzel Diethelm aus Linz

zum 80. Geburtstag:

Berger Lovorka aus Wien
Koroschetz Felix aus Hartberg
Neumann Karoline aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Woldrich Ing. Walter aus Breitenfurt

zum 82. Geburtstag:

Wagner Gottfried Chr. aus Pressbaum
Pichler Viktoria aus Klagenfurt

zum 83. Geburtstag:

Falkner Helmut aus Linz
Krauss Ludwig aus Wien
Wotava Johann aus Langenzersdorf

zum 84. Geburtstag:

Haslauer Ing. Ludwig aus Salzburg
Hengster Josef aus Linz
Lany Günther aus Niedernhall in Deutschland
Waldner Heinz aus Graz

zum 85. Geburtstag:

Dvorak Elfriede aus Wien

zum 87. Geburtstag:

Sallmayer Hilde aus Wien

zum 89. Geburtstag:

Schnorr Gerhard aus Wien

zum 90. Geburtstag:

Soudat Karl aus Klagenfurt
Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

zäh weiter ausbaut. Beide können bezeugen, dass das „wanderbare Österreich“ der Tourismusmanager nichts wäre ohne den unbezahlten Idealismus jener Alpenvereine, die Alpensteige markieren, Karten anfertigen, Bergführer ausbilden, junge Menschen trainieren, Hütten betreiben und in Notsituationen immer da sind. Zusammen genommen bilden sie die größte Zahl an Idealistinnen und Idealisten, die unser Land kennt.

Am 24. Juli wird sich unser Land einer herausragenden alpinistischen Leistung erinnern. Dann nämlich jährt sich zum 70. Mal die Erstdurchsteigung der Eiger-Nordwand. Vielleicht erinnert man sich dabei der unglaublichen Zähigkeit des seilführenden Anderl Heckmair oder des tragischen Schicksals von Ludwig Vörg (gefallen 1941) und des Wieners Fritz Kasperek (abgestürzt 1954 in Peru). Wahrscheinlich wird man dann diskutieren, warum Heinrich Harrer bei der Erstbesteigung keine Frontalack-Steigeisen, wohl aber einen Hakenkreuzwimpel mit hatte. Man könnte bei diesem Jubiläum aber auch sagen, dass die Alpenvereine mindestens so viel Beachtung und materielle Unterstützung verdienen wie unsere Kicker. Geleistet haben sie jedenfalls mehr.



Bücher

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2009

Format 21 x 26 cm (Hochformat), 320 Seiten, über 300 Farb- u. Schwarz-Weiß-Fotos, farbiger fester Pappeinband mit Feinleinenstruktur, gebunden, Fadenheftung. Kartenbeilage: Wetterstein (1:25.000). ISBN 978-3-937530-28-4, € 15,80 für Mitglieder, € 22,90 für Nichtmitglieder (zuzüglich Porto).

Das Top-Thema „Ausrüstung – Ausbildung“ des aktuellen Jahrbuchs bringt eines der wichtigsten Begriffspaare des Bergsteigens zur Sprache. Innovationen auf dem Ausrüstungssektor fördern einerseits permanent die Leistungsgrenze im Extrembereich und regen andererseits die Attraktivität bergsportlicher Betätigungsformen für die breite Masse an. Aber sie erhöhen auch das Risiko und die Folgen für nicht fachgerechte Handhabung und ein falsch verstandenes Sicherheitsbewusstsein. In einer Reihe fundierter Beiträge wird aufgezeigt, welche Veränderungen dies in der alpinen Entwicklung hervorgerufen hat, wie sich Ausbildungskonzepte und Lehrmethoden angepasst haben oder wie sich beispielsweise das Berufsbild des Bergführers wandelte – und vor allem mit welchen Strategien die alpinen Vereine auf diese Herausforderungen reagieren.

In der Rubrik „Bergsport heute“ machen Unternehmungen deutlich, dass auch im Extremalpinismus die Ausrüstung kein Wert an sich ist, sondern stets in Abhängigkeit zum eigenen Können stehen muss. Der Alpenverein Südtirol setzt dies mit seinem Ausbildungs-Projekt zur Förderung junger Bergsteiger beispielhaft um.

Erinnerungen an den erfolgreichen Bergheimat-Autor Ludwig Ganghofer, ein Porträt der Vorreiterin des modernen Klettersports, May Norman-Neruda, eine Science-Fiction-Story über das Bergsteigen auf dem Mars, die literarisch-historische Spurensuche am heiligen Berg der Nomaden in Westtibet, die Frage nach dem extremen Tun der modernen Trend- und Funsportler – das breite Themenspektrum zeigt, wie vielschichtig der Alpinismus in den Bereich Kultur ausstrahlt. Die Berichte über die 2008 eröffnete Ausstellung des OeAV bringen es auf den Punkt: „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“.

Rollo Steffens skizziert unter „Alpine Geschichte“ den 2008 verstorbenen Erstbesteiger des Mount Everest, Edmund Hillary, Helga Kostka porträtiert Julius Kugy, dessen 150. Geburtstag wir feiern, und Emil Zopfi und Robert Steiner erinnern mit Lorenz Saladin und seiner Biographin Annemarie Schwarzenbach an zwei zu Unrecht Vergessene. In historischen Beiträgen von Nico Mailänder sowie Franz Speer werden die 68er im Alpenverein und die Geschichte des Naturschutzes behandelt.

Im Gebietsthema skizziert Heinz Zak seine klettersportliche Entwicklung, während Otmar Wiedmann anhand der Routennamen einen historischen Streifzug unternimmt. Über den Bau des Höllentalklammweges (1902 – 1905) und die touristische Erschließung der Höllentalklamm berichtet Peter Schwarz.

Rückschau und Ausblick bietet das Forum Alpenverein: Martin Roos referiert über den großen Berg-Schau-Kongress Juli 2008 in Dresden,

Jan Mersch umreißt als Chronist die alpinen Leistungen 2007, und Christine Kopp versucht eine Antwort auf die immer wieder neu zu stellende Frage: Bergsteigen – Quo vadis?

Das Alpenvereinsjahrbuch ist ein unverzichtbares Standardwerk für jeden Bergfreund!

Stephan Baur, Dirk Steuerwald: Fernwanderweg E5 Konstanz – Oberstdorf – Meran/Bozen – Verona

1. Auflage 2008, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 208 Seiten mit 102 Farbfotos, 35 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.000.000 und 1:3.000.000. ISBN 978-3-7633-4357-7, € 15,40, SFr 27,90. Bergverlag Rother GmbH, Otobrunn, Haidgraben 3, www.rother.de.

Der Europäische Fernwanderweg E5 überquert die Alpen in Nord-Süd-Richtung auf etwa 600 km Länge. Überwiegend gut markiert führt er von Konstanz am Bodensee bis nach Verona durch vier Länder – Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien – und zeigt dabei viele Gesichter: von saftigen Wiesen im Alpenvorland, felsigen Übergängen und mächtigen Gletschern am Alpenhauptkamm über charmante italienische Bergdörfer bis hin zum mediterranen Flair von Verona. Dazwischen absolviert man nicht nur ca. 20.000 Höhenmeter, sondern sammelt auch die unterschiedlichsten Eindrücke von Städten und Dörfern, Almen und Gipfeln, Seen und Wasserfällen, Wiesenpfaden und Felssteigen und vom gemütlichen Tagesausklang auf urigen Berghütten. Die Autoren beschreiben in diesem Wanderführer aber nicht nur den eigentlichen E5 in vier etwa einwöchigen Abschnitten mit insgesamt 30 Etappen, sondern auch die ebenfalls sehr lohnende Variante von Oberstdorf nach Meran.

Neben den ausführlichen Routenbeschreibungen sorgen bei jeder Etappe Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile für den Überblick unterwegs. Detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft sowie die Auflistung von Alternativen zu besonders schwierigen Wegabschnitten oder „Schlechtwettervarianten“ erleichtern die Planung und ermöglichen die Anpassung der Teilstrecken an die individuellen Bedürfnisse des Wanderers und an die äußeren Bedingungen. Zudem bringen zahlreiche Tipps und Hintergrundinformationen Sehens- und Wissenswertes am Wegrand näher, und die vielen Fotos stimmen auf ein genussvolles Wandern auf dem E5 ein.

Beatrix und Egon Pinzer: Ötztal Landschaft, Kultur, Erholungsraum

Format 21 x 13 cm, 512 Seiten, zahlreiche Farbfotos. ISBN 978-3-7066-2423-7, € 34,95, SFr 58,90. Löwenzahn Verlag, Erlenstraße 10, 6020 Innsbruck, www.loewenzahn.at.

Das Ötztal, das längste Seitental der Ostalpen, bildet einen ungemein vielseitigen Landschafts- und Kulturraum: Von den fruchtbaren Böden am Taleingang bis zu den abweisenden Hochgebirgsszenerien am Talabschluss, von ursprünglichen Bergbauerdörfern bis zur Betriebsamkeit weltbekannter Tourismusorte wie Sölden reicht seine Vielfalt. Beatrix und Egon Pinzer, hervorragende Kenner der Kulturgeschichte und Landschaft ihrer Heimat Tirol, haben in ihrem umfassenden, reich bebilderten Werk alles Wissenswerte über das Ötztal gesammelt: eine kompakte Geschichte des Ötztals von der Bronzezeit bis zur Gegenwart, informative Beiträge über Natur und Klima, über Kunst und Volkskultur, Verkehr und Wirtschaft. Darüber hinaus porträtieren sie alle Gemeinden und zeigen in Wort und Bild die schönsten Sehenswürdigkeiten des Tales. Ergänzt durch eine Zeittafel und ein Register, ist dieser reich bebilderte Kulturführer ein umfassendes Nachschlagewerk für alle Einheimischen und ein unentbehrlicher Begleiter für alle Besucher des Ötztals.

Sigrid Rahm: Steiermark – Ein Reiseführer

1. Auflage 2008, Format 11,5 x 20,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 284 Seiten mit ca. 170 Farbbildungen, 9 Übersichtskarten. ISBN 978-3-222-13242-1, € 19,95, Styria Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co. KG, www.styriapichler.at.

Neun ausgewählte Regionen der Steiermark, auch als „grünes Herz Österreichs“ bezeichnet, werden dem Besucher vorgestellt. Höhepunkte bilden dabei die Weltkulturerbe-Stadt Graz, die größte Klosterbibliothek der Welt in Admont oder die trutzige Riegersburg. Bergerlebnisse findet man in den alpinen Regionen vom Dachstein bis zum Steirischen Randgebirge, Geruhsamkeit versprechen die Themenregion der Oststeiermark und das Weinland im Süden. Radwege entlang von Flüssen und ausgesuchte Mountainbikestrecken begeistern die Pedalritter. Schlösser,

prachtvolle Burgen, liebeliche Wallfahrtskirchen und ehrwürdige Klöster breiten sich in den Städten und Dörfern aus. Die Autorin überrascht mit versteckten, kaum bekannten Kostbarkeiten und hat zahlreiche Tipps für den Besucher bereit. Wissenswertes und Telefonnummern erleichtern die Tourenplanung.

Karl und Fritzi Lukan: Heiliges und Wundersames

Unterwegs zu außergewöhnlichen Plätzen in Österreich

Format 18 x 24,5 cm, durchgehend Farbe, Hardcover mit Schutzumschlag, ca. 224 Seiten. ISBN: 978-3-85431-469-1, € 24,95. Pichler Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co. KG, www.styriapichler.at.

Heiliges und Wundersames – in ihren vielen Variationen hat die von Geheimnissen umwobene Welt des Überirdischen schon immer fasziniert, die Fantasie belebt und Sagen, Legenden und die unglaublichsten Geschichten entstehen lassen. Karl und Fritzi Lukan, die beiden verdienstvollen Pioniere der heimatkundlichen Forschung, führen den Leser auf merkwürdige Gipfel und zu geheimnisvollen Steininformationen, sie beschreiben vorchristliche Kultstätten und von Sagen umwobene Bründel, sie erzählen von versunkenen Wegen und vergessenen Bräuchen und lassen so das bunte Bild eines anderen Österreich entstehen: das vielfältige Antlitz einer uralten Kulturlandschaft, deren verborgener Zauber sich in den Schilderungen der Autoren in reizvoller Weise erschließt. Ein Buch zum Staunen und Schmunzeln, aber auch zum Nachwandern und Nacherleben, eine wahre Fundgrube für alle Leser, die sich eingehender mit Geschichte und Kultur unserer Heimat auseinandersetzen wollen.

Csaba Szépfalusi: Klettersteig-Guide Österreich

Österreichs Klettersteig-Bestseller ist auf dem neuesten Stand. Sämtliche Steige in einem Band – erweitert und aktualisiert!

3. aktualisierte und erweiterte Auflage, Format 14,5 x 21 cm; Klappenbroschur; 480 Seiten, 349 farbige Abbildungen, 117 Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-7022-2548-3, € 27,90, SFr 47,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2008, www.tyrolia.at.

Erstmals im Sommer 2003 erschienen, hat er sich in kürzester Zeit als das Standardwerk etabliert: Der Klettersteig-Guide Österreich vom Wiener Alpenvereins-Ausbildner und Tourenführer Csaba Szépfalusi bietet der ständig wachsenden Zahl von begeisterten Klettersteigfreunden einen umfassenden Überblick über die Fülle an Klettersteigen, die es in den Bundesländern zu bezwingen gibt.

Der OeAV-Tipp für alle Klettersteigfans: Mit der zunehmenden Verbreitung des Klettersteigsports ist auch das Angebot gewachsen. In nahezu allen Bundesländern wurde in den letzten Jahren Klettersteig-Neuland erschlossen, und zwar in sämtlichen Schwierigkeitsgraden. Die inzwischen dritte Auflage des beliebten Führers stützt sich daher auf topaktuelle Recherchen und verzeichnet alle Steige in Österreich. So werden die 125 tollsten Klettersteige ausführlich und zuverlässig beschrieben sowie an Hand von Bildern, Karten und durch eine einheitliche Schwierigkeitsbewertung charakterisiert. Zu allen anderen Steigen gibt es die wichtigsten Angaben kurz zusammen gefasst – für eine praktische und rasche Information. Abgerundet wird der Guide durch kompetente Tipps zu Technik und Taktik, die vor allem Neulingen den Einstieg in den faszinierenden Klettersteigsport erleichtern sollen. Empfohlen vom Oesterreichischen Alpenverein!

Bert Teklenborg: Jakobsweg der Freude

Von Strasbourg nach Santiago de Compostela. Wanderreiseführer – Routenplaner.

4. aktualisierte Auflage, Format 12 x 18 cm, Klappenbroschur, 168 Seiten, 27 farbige und 26 schwarz-weiße Abbildungen, 88 zweifarbige Kartenskizzen. ISBN 978-3-7022-2625-1, € 17,90, SFr 32,90, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2008, www.tyrolia.at.

Die Jakobs-Pilgerwege des Mittelalters nach Santiago sind heutzutage meist befestigte Landstraßen. Der französische „Jakobsweg der Freude“ entstand vor mittlerweile acht Jahren aus dem Wunsch, auf Wanderwegen, die sich an den historischen Pilgerrouten orientieren, das Pilgerziel Santiago de Compostela zu erreichen. Die vorgestellten Wege führen durch die unberührte Natur von Vogesen, Lorraine, Haute Marne, Burgund, Aubrac, Auvergne und Gascogne – und sind (fast immer) gut markiert.

Inzwischen haben auch die französischen Jakobswegfreunde neue Wegstrecken eingerichtet, die mit dem blauen Strahlensignet markiert und in der Neuauflage des „Jakobswegs der Freude“ nun ebenfalls be-

schrieben sind. Sie bieten dem Pilger abschnittsweise – etwa im Elsass und im Franche-Comté – die Möglichkeit, zwischen dem bewährten „Jakobsweg der Freude“, der größtenteils auf GR-Wanderwegen verläuft, und den neueren „Chemins de St-Jacques“ zu wählen. Der spanische Teil folgt dem Camino Frances von Roncesvalles über Burgos und Leon nach Santiago de Compostela.

Eine Einführung in den geschichtlichen Hintergrund der Jakobus-Pilgerschaft, ausführliche Beschreibungen der wichtigsten Orte und Sehenswürdigkeiten sowie Hinweise auf Gasthöfe, Pilgerherbergen und Fermes Auberges entlang der Route ergänzen die Wegbeschreibungen und Kartenskizzen.

Mark Zahel: Via Alpina

Traumrouten quer durch die Alpen

Format 24,5 x 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 160 Seiten, ca. 200 Abbildungen. ISBN-13: 978-3-7654-4798-3, € 39,90, SFr 67,90. Bruckmann-Verlag GmbH, München, www.bruckmann.de.

Ein großes Netzwerk von regionalen und internationalen Wanderwegen lädt zum Entdecken und zu einzigartigen Begegnungen mit Geschichte, Kultur und alpiner Lebensart ein. Mit genau dieser starken, grenzüberschreitenden alpinen Identität wurde die Via Alpina angelegt. Als Beitrag zur Völkerverständigung und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums verbindet sie Triest an der Adria mit Monaco an der Mittelmeerküste. Aus fünf mit Farben gekennzeichneten, unterschiedlich langen Wegen zusammengesetzt, führt die Via Alpina mit insgesamt 341 Etappen durch acht Alpenstaaten. Ihr Verlauf orientiert sich an bereits ausgewiesenen Weit- und Fernwanderwegen und ist in Österreich wie folgt gegeben:

Der „Violette Weg“ verläuft zwischen dem Kärntner Seebergsattel und der Eisenkappler Hütte auf dem Eisenwurzenweg 08, von dort bis Eibiswald auf dem Südalpenweg 03, weiter bis zum Gaberl auf dem Nord-Süd-Weg 05, bis zur Bergerhube auf dem Zentralalpenweg 02, zur Oberst-Klinke-Hütte abermals auf dem Eisenwurzenweg 08, weiter bis zum Riemannhaus auf dem Nordalpenweg 01 und schließlich bis zur Grenze A/D auf dem Rupertiweg 10.

Der „Rote Weg“ wird vom Wurzenpass bis zur Sillianer Hütte auf dem Südalpenweg 03 geführt, zwischen Rastkogelhütte und Lizumer Hütte sowie zwischen Feldkirch und Hochjoch bzw. Gargellen und Finanzerstein auf dem Zentralalpenweg 02, zwischen Lamsenjochhütte und Wolfratshäuser Hütte auf dem Nordalpenweg 01.

Der „Gelbe Weg“ schließlich verläuft zwischen Martin-Busch-Hütte und dem Mädelejoch auf dem Europäischen Fernwanderweg E 5.

In speziellen Rubriken werden naturkundliche, kulturhistorische und alpinistische Aspekte vorgestellt. Eine Fülle brillanter Aufnahmen belegt eindrucksvoll die landschaftliche Vielfalt. Dieser Bildband ist nicht als Tourenführer mit detaillierten Wegbeschreibungen gedacht, sondern soll vielmehr den Leser im Sinne der Via-Alpina-Idee durch einen repräsentativen Querschnitt zum eigenen Entdecken animieren.



Wanderkarten

Seitens des **Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV)**, Kundenservice – Kartenverlag, Obere Donaustraße 55, 1025 Wien, kundenservice@bev.gv.at, wurden folgende auf das UTM-System (Universales Transversales Mercator-System) umgestellte

und mit geändertem Blattschnitt sowie mit Wegmarkierungen versehene Kartenblätter ÖK 50 übermittelt:

2103 Vent: Aktualisierung 2004. Stand der Gletscher 2004. Reicht in die politischen Bezirke Imst und Landeck (mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen). Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Fernwanderweges E 5 und der Via Alpina (gelber Weg).

2219 Lech: Aktualisierung 2004. Enthält eine Teilstrecke des Nordalpenweges 01 und des Europäischen Fernwanderweges E 5. Reicht in die politischen Bezirke Reutte, Bludenz und Bregenz (mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen) und nach Deutschland.

3223 Radstadt: Aktualisierung 2004. Reicht in die politischen Bezirke St. Johann im Pongau, Tamsweg und Liezen (mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen). Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Arnoweges, des Steirischen Landesrundwanderweges und des Dachstein-Tauern-Panoramaweges 100.

4102 Althofen: Aktualisierung 2004. Enthält Teilstrecken des Eisenwurzenweges 08, des Kärntner Grenzweges und des Lavanttaler Höhenweges. Reicht in die politischen Bezirke St. Veit an der Glan, Völkermarkt, Wolfsberg, Judenburg und Murau, mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen.

4203 Waidhofen an der Ybbs: Aktualisierung 2004. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Oberösterreichischen und Salzburger Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges und des Mostviertler Rundwanderweges 254/454. Reicht in die politischen Bezirke Waidhofen an der Ybbs, Amstetten, Scheibbs und Steyr-Land, mit Übersicht der Bezirks- und Gemeindegrenzen.

4223 Weiz: Aktualisierung 2004, einzelne Nachträge 2006. Reicht in die politischen Bezirke Bruck an der Mur, Graz-Umgebung und Weiz, samt Darstellung der Bezirks- und Gemeindegrenzen. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Steirischen Mariazellerweges 06, des Steirischen Voralpenweges 740 und des Grazer Umlandweges.

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Rad- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

020 Inneres Salzkammergut – Ausseerland: Diese Karte M 1:25.000 enthält eine Teilstrecke des Nordalpenweges 01 (auch Europäischer Fernwanderweg E 4) und der Via Alpina (violetter Weg). Im „Kompass kompakt“ finden sich Orte in Stichworten, Angaben über Schutzhütten und Jausenstationen, zehn Themenwege sowie zwei Extra-Karten Dachstein und Tauplitzalm (M 1:50.000). ISBN 978-3-85491-434-1, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 6,95.

030 Zell am See – Kaprun: Diese Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarte M 1:35.000 (mit Panorama) enthält Angaben über Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch Europäischer Fernwanderweg E 10) und des Arnweges. Das Lexikon informiert über den Nationalpark Hohe Tauern, die genannten Weitwanderwege, über Schutzhütten bzw. Alpengasthöfe und enthält Ortsbeschreibungen mit Telefonnummern der Tourismusverbände. ISBN 978-3-85491-237-8, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,50.

68 Ausseerland – Ennstal: Diese Karte samt beigeschlossenem „Kompass kompakt“ enthält neben einer großen Zahl von Wanderwegen auch Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4), des Zentralalpenweges 02, des Salzsteigweges 09, des Steirischen Landesrundwanderweges, der Via Alpina (violetter Weg), des Hemmaweges, der Alpentour Steiermark und der Dachstein-MTB-Tour. Das „Kompass kompakt“ vermittelt Wissenswertes über die zwölf schönsten für Sie ausgewählten Touren, über Berggasthöfe und Schutzhütten und bietet Tourismusinformationen auf einen Blick. ISBN 978-3-85491-077-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,50.

69 Gesäuse – Pyhrn – Eisenerz: Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4), des Nord-Süd-Weges 05, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Hemmaweges und der Alpentour Steiermark. Das „Kompass kompakt“ liefert Angaben über den Nationalpark Gesäuse, das „Wunder“ Admont, Touren mit Thema („Über alle Berge“, „Das vertikale Erlebnis“, „Eiserne Wege“, „Mit Rad & Tat“, „Unsere schönsten Touren“) und schließlich Service-Infos und Adressen. ISBN 978-3-85491-078-1, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,50.

074 Südtiroler Weinstraße – Unterland (Strada del Vino – Bassa Atesina): Das Kartenblatt M 1:25.000 bietet eine große Anzahl von Wanderwegen sowie Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 5 und E 10, der Dolomiten-Höhenwege 8 und 10 sowie des Sentiero Italia. Neben Angaben über Geschichte und Geologie enthält das beigefügte Lexikon auch Ortsbeschreibungen (in deutscher und italienischer Sprache) und wichtige Telefonnummern. ISBN 978-3-85026-061-9, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,95.

188 Oberallgäu – Kaufbeuern: Diese Rad- und Wanderkarte enthält eine große Anzahl von regionalen Wanderwegen (z.B. Jakobsweg, Prälatenweg, Ostallgäuer Wanderweg usw.). Das Lexikon enthält Ortsbeschreibungen samt Telefonnummern der Touristinformationen. ISBN 978-3-85491-239-2, Projektion UTM (32T/U), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,50.

195 Nördlicher Bayerischer Wald: Neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen enthält dieses Blatt Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 8. Im beigefügten Lexikon finden Sie Hinweise über die Waldwildnis bzw. Glasregionen, Brauchtum und Orte, Schutz-

hütten, Berggasthöfe sowie sechs Touren. ISBN 978-3-85491-130-2, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,50.

198 Bayerischer Wald: Drei Karten im praktischen Set (einschließlich einem Naturführer „Wiesenblumen“) decken im Süden den Bereich bis zur Donau, im Osten zu Österreich und Tschechien, im Norden bis zum Oberpfälzer Wald und im Westen bis zur Naab ab. Die Karten enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6, E 8 und E 10, des Rupertiweges 10, des Nordwaldkammweges, des Mittellandweges 150, des Jakobsweges und des Main-Donau-Weges. ISBN 978-3-85026-024-4, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 14,95.

213 Pielachtal, Traisental: Diese Wander- und Radkarte enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Wiener und Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Pielachtaler Rundwanderweges 231, des Waldmarkweges 622, des Traisentaler Rundwanderweges 655, des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653, des Großen Pielachtaler Rundwanderweges 652, des Römerweges 651 und des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges. Das beigeschlossene „Kompass kompakt“ gibt Auskunft über die Kultur der Region, Themenwege, Abenteuer für Kinder, Naturdenkmäler, die schönsten Touren in den Voralpen sowie über Schutzhütten, die zum Besuch einladen. ISBN 978-3-85026-032-6, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,50.

215 Feldkirchen – Gurk – Friesach: Diese Karte enthält Hinweise über Teilstrecken des Kärntner Mariazellerweges 06, des Salzsteigweges 09, des Kärntner Grenzweges, des Steirischen Landesrundwanderweges und der sechs Hemma-Pilgerwege sowie eine Vielzahl regionaler Wanderwege. ISBN 978-3-85026-033-6, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 6,95.

222 Sölktaier: Neben einer Vielzahl von Wanderwegen enthält diese Karte Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4), des Zentralalpenweges 02, des Eisenwurzenweges 08, des Salzsteigweges 09, der Via Alpina (violetter Weg), des Steirischen Landesrundwanderweges, des Kärntner Grenzweges und des Hemma-Pilgerweges Admont – Gurk. ISBN 978-3-85026-034-3, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 6,95.

223 Seckauer Alpen (Murtal – Gleinalm): Diese Karte enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Eisenwurzenweges 08, der Via Alpina (violetter Weg) und des Steirischen Landesrundwanderweges. ISBN 978-3-85026-035-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 6,95.



Aktuelles aus der Arbeit der Naturschutzwarte im OeAV

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auch heuer wieder zwischen 16. und 20. Juli 2008 in der Nationalparkgemeinde

Mallnitz zum 34. Naturschutzwarteseminar des OeAV aus allen Teilen Österreichs zusammen gefunden.

Dieses alljährliche Treffen, das von der Fachabteilung für alpine Raumplanung und Naturschutz des OeAV-Dachverbandes in Innsbruck vorzüglich organisiert wird, vermittelt einerseits neueste Informationen aus der Sicht der OeAV-Zentrale und bietet andererseits den Naturschutzwarten und -wartinnen die Möglichkeit für eigene Berichte über ihre Tätigkeit in den Sektionen, wie auch eine hautnahe Gelegenheit für wertvollen Erfahrungsaustausch und für wichtige Weiterbildung.

Die Arbeit für engagierte Naturschutzwarte wird immer schwieriger, weil in den einzelnen Bundesländern Österreichs nicht nur eine Unzahl verschiedenster Gesetzesgrundlagen zu berücksichtigen ist, sondern zunehmend auch internationale Vereinbarungen (CIPRA, Alpenkonvention, EU-Richtlinien etc.) beachtet und angewendet werden müssen. Aus diesem Grund ist es nunmehr vereinsintern gelungen, endlich eine engagierte Juristin für diese Arbeit in der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz wenigstens halbtägig zu gewinnen! Frau Mag. Liliana Dagostin steht in allen juristischen Fragen des alpinen Natur- und Umweltschutzes den Naturschutzwarten zur Verfügung, hat sich auch bereits mit klaren und eindeutigen Stellungnahmen sehr

bewährt und hielt in Mallnitz ein übersichtliches Referat zum Thema „Umweltverträglichkeitsprüfung – Durchsetzungs- oder Verhinderungsinstrument?“ mit ausführlicher Diskussion.

Peter Haßlacher gab einen konzentrierten Überblick über die zunehmend wichtige Netzwerkarbeit und Kooperation mit in- und ausländischen Natur- und Alpenschutzverbänden. Es gibt viele neue Vereine und Planungsbüros mit wertvollen Datenbanken, welche bei Bedarf professionelle Hilfestellung für alle Vereine und Behörden beispielsweise zur wirksamen Umsetzung der ALPENKONVENTION leisten können. „Alpenzustandsberichte“ (meist zum Jahresende) versuchen in immer kürzeren Abständen, gemeinsame Erfolge und künftige Strategien auch an möglichst viele „Ehrenamtliche“ heran zu bringen – man müsste sie nur noch aufmerksam lesen, verstehen und anschließend in den sektionseigenen Arbeitsgebieten wirksam anwenden. Beispielsweise leistet dabei der Umweltdachverband, dem auch der OeAV als weitaus mitgliederstärkste Organisation angehört, ständig wertvollste Arbeit, etwa gegen den zunehmenden Ausverkauf von Grund und Boden – insbesondere von Großgrundstücken oder gar ganzen Teilen von Gebirgsgruppen samt ihren einmaligen Wasserressourcen – und auch gegen immer häufigere Aussperrungen und Betretungsverbote im Widerstreit zu den Interessen der freien Begehbarkeit (mit zahlreichen konkreten Beispielen). Auch die vielen National- und Biosphärenparks müssen ständig gegen zunehmende Begehrlichkeiten vorwiegend wirtschaftlicher Einzelinteressen verteidigt und in Schutz genommen werden.

Zumindest unsere ehrenamtlich tätigen Naturschutzwarte im OeAV sind daher angehalten, sich ständig am Laufenden zu halten und in ihren Arbeitsgebieten bei Bedarf tätig zu werden. Aus den anschließenden Berichten bei dieser Mallnitzer Tagung war dann eine Unzahl verschiedenartigster und sehr interessanter Problembeispiele zu entnehmen, die oft durch beharrliche, gemeinsame Anstrengungen und fachkundiges, koordiniertes Vorgehen auch erfolgreich gelöst werden konnten. Man konnte vieles von einander lernen!



Herbst. Foto: Erika Käfer

Daher ist die oft mühsame, ehrenamtliche Naturschutzarbeit mit fallweise professioneller Hilfestellung durch den Hauptverein und die Fachabteilung nicht hoch genug zu bewerten und bedarf ständiger Anpassung gegenüber immer wieder neuen Herausforderungen, die unseren schützenswerten Alpenraum nach wie vor bedrohen.

Zum Thema „Freizeitverhalten – Miteinander oder Gegeneinander“ lieferte schließlich Josef Essl von der Fachabteilung noch zahlreiche, sehr anschaulich aufbereitete Einzelfälle aus seiner täglichen hochaktuellen Praxis.

An eineinhalb Exkursionstagen wurden solche Beispiele schließlich im Raum des ausgewählten „Bergsteigerdorfes Mallnitz“ am Beispiel des Nationalparks Hohe Tauern noch sehr anschaulich vermittelt. Es steht daher außer Frage, dass ständige Fortbildung und Anpassung unserer Naturschutzwarte und -wartinnen einen unabdingbaren Eckpfeiler bei den Aufgaben unseres Alpenverein darstellt, wenn wir unsere schönen Alpen auch weiterhin in einem naturnahen Zustand noch möglichst lange genießen wollen.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer
peter.fritzplus@chello.at

Termine

08.11.2008 29. OÖ. Weitwanderertreffen
 (Siehe Beitrag aus OÖ.)

Vorschau auf 2009:

- 07.03.** Jahreshauptversammlung sowie Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen
- 21.03.** Weitwanderertreffen in Graz

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und schöne Wanderungen im kommenden Jahr.



Vorstand und Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2009

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
 Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.